

aussehend auf eine beinahe gemeißelte Weise, wobei sein Kiefer eher einem Winkel gleich als einer Kurve und nicht eine Strähne seines espressofarbenen Haars am falschen Platz hing – und vielen hätte das schon völlig gereicht.

Aber für mich war da noch mehr. Jack war neu in der Schule, genau wie ich. Und genau wie ich hatte er sämtliche Einladungen dankend abgelehnt. Ich hatte nie gesehen, dass er sich länger als ein paar Minuten mit jemandem unterhielt. Aber im Gegensatz zu mir schien er trotzdem sehr selbstbewusst zu sein. Es war ... als interessierte ihn das alles nicht wirklich.

Ich dagegen gab nur vor, dass es mich nicht interessierte. Freunde. Jungs. Ein Leben zu haben. Manchmal glaubte ich wirklich, ich hätte den Dreh raus, aber dann schlich ich mich aus der Stellprobe, weil ein kleiner, verräterischer Teil von mir unbedingt herausfinden wollte, ob

dieser Typ, den ich jetzt seit einer Woche beobachtete, mich auch beobachtet hatte.

Jack wandte sich abrupt nach rechts und ging durch den Ausgang auf den Schulhof.

Ich hätte aufhören sollen, ihm zu folgen. Was bezweckte ich überhaupt damit? Aber als ich die Stelle erreichte, an der er abgebogen war, hörte ich eine Stimme, die trotz des Prasselns der Regentropfen im ganzen Korridor widerhallte. »Warum sollte er hierherkommen?«

Ich blieb abrupt stehen, ein wenig verwirrt. Vorsichtig lugte ich durch die Tür, die einen Spalt offen stand. Vielleicht war es ja jemand anders.

War es nicht. Zwar konnte ich nicht mehr sehen als seinen linken Arm, aber es war definitiv Jack. Ich erkannte sein Kompass-Tattoo, Norden zeigte auf den Boden.

»Hast du eine Ahnung, wann?«, fragte er,

und ich versuchte, mir einen Sinn zusammenzureimen. Falls mich meine Ohren nicht täuschten, sprach Jack mit britischem Akzent.

Er schaute sich um und ich zuckte zurück und drückte mich ganz flach gegen die Spinde.

»Nein, ich hab ihn noch nicht gesehen. Gibt's nicht was Wichtigeres, worüber wir uns Sorgen machen sollten?« Er verstummte kurz. »Was wollen die Dauphins denn von *ihr*?«

Ihr? Meine Hand sauste auf die Außentasche meiner Umhängetasche, in die ich das Foto gesteckt hatte.

»Sir?« Jacks Stimme verwandelte sich von angespannt in verwirrt. »Selbstverständlich«, fuhr er fort. »Prioritätsstufe eins. Ich verstehe.«

Ich schüttelte den Kopf. Natürlich sprach er nicht von mir. Aber wovon sprach er dann?

»Ich erledige es gleich heute Abend«, fügte

Jack nach einer Pause hinzu. »Ja, Sir.«

Er musste aufgelegt haben, denn er fluchte leise, und seine Schritte platschten auf dem regennassen Gehweg davon.

Ich ließ mich gegen die Spinde sinken. Die letzten Worte der Unterhaltung liefen noch einmal in meinem Kopf ab. *Prioritätsstufe eins, Sir.*

Vielleicht einer seiner alten Lehrer. Ein strenger britischer Großvater. Es ging mich zwar nichts an, aber die Unsicherheit in Jacks für gewöhnlich so ruhiger Stimme hatte mich genauso sehr verstört wie sein Akzent.

Ich steckte mir eine Strähne meines dunklen Haars hinters Ohr, holte das Foto noch einmal heraus und betrachtete mein Gesicht im trüben Neonlicht.

Moment mal.

Ich schaute genauer hin. Dieses Foto war im Garten vor meinem Haus aufgenommen

worden. Ich erkannte die stachelige Kiefer wieder.

Ich konnte mich nicht daran erinnern, dass Lara dort Fotos gemacht hatte, und *ich* postete nie Fotos im Netz.

Aber wenn das der Fall war, woher hatte Jack es dann?